

Im Herbst beginnt der Hausbau

MEHR ZUM THEMA Bauland in Immenhausen – Erschließung in zwei Schritten

VON BERND SCHÜNEMANN

Immenhausen – Wo bis zum vergangenen Jahr noch Getreide und Zuckerrüben wuchsen, sollen bald Wohnhäuser entstehen. Im neuen Immenhäuser Baugebiet Leutenhäuser Berg am nördlichen Stadtrand beginnen die Erschließungsarbeiten. 50 Bauplätze sind dort geplant.

In etwa zwei Wochen sollen die Baumaschinen für die Erschließung anrollen, kündigte Kai Emmeluth an. Der Kasseler Bauunternehmer hat die Fläche von Landwirt Wolfgang Rüdiger gekauft. Im ersten Abschnitt entstehen rechts und links der Rahier-Straße 20 Bauplätze. Im zweiten Schritt gibt es noch einmal etwa 30, die entlang einer U-förmigen Straße (mit Stichstraße) angelegt werden. Im Herbst könnte der Hausbau beginnen.

Angesichts der Größe des Projekts haben sich die Stadtparkasse Grebenstein, die Kasseler Sparkasse und die Hofgeismarer „Zuhause-Experten“ für die Vermarktung zusammengetan. Ralf Patock, Direktor der Stadtparkasse, erinnerte daran, dass viele Gespräche notwendig gewesen seien, in denen dieses „Projekt reifte“. Das sei das erste Gemeinschaftsprojekt der beiden Geldinstitute, ergänzte Jochen Johannink, der stellvertretende Vorstand der Kasseler Sparkasse. Ein „Wermutstropfen“ sei, dass die Kunden eine gute Liquidität hätten und deshalb weniger Kredite bräuchten, ergänzte Johannink augenzwinkernd. Vermarktet werden die Grundstücke über die beiden Sparkassen und die „Zuhause-Experten“, einer Immobilien-Tochter der Sparkasse.

Immenhausens Bürgermeister Jörg Schützeberg dankte den Beteiligten für ihren Mut, den sie mit diesem Projekt zeigten. Im Hintergrund habe der frühere Architekt Reinfried Reiser als



Vorbereitungen für das neue große Baugebiet Leutenhäuser Berg an Immenhausens nördlichem Stadtrand: von links Marco Volmar (Stadtparkasse Grebenstein), Architekt Reinfried Reiser, Bauunternehmer Kai Emmeluth, Erste Stadträtin Ute Krug, der Grebensteiner Sparkassen-Direktor Ralf Patock, sein Kasseler Kollege Jochen Johannink, Stephan Vettermann (Zuhause-Experten), Bürgermeister Jörg Schützeberg, Kämmerer Lars Obermann, Bauamtsleiter Dennis Nikolaiczek sowie Wolfgang Rüdiger.

FOTO: BERND SCHÜNEMANN

„graue Eminenz“ mitgeholfen, den Leutenhäuser Berg zu verwirklichen.

Die Ausweisung dieses Baugebiets ist möglich, weil der Bebauungsplan aus dem Jahr 2005 stammt, sagte Schützeberg. Heute würde ein solches Gebiet am Stadtrand nicht mehr ohne Weiteres genehmigt.

Landwirt Wolfgang Rüdiger hat das Grundstück an das Bauunternehmen Emmeluth verkauft. Er weist darauf hin, dass es „die einzige adäquate Möglichkeit“ sei, ein größeres Baugebiet in Immenhausen zu erschließen. Er spricht sich aber auch dafür aus, jetzt Baulücken im Stadtgebiet zu schließen. Rüdiger möchte, dass in den Kaufverträgen für die Grundstücke aufgenommen wird, dass dort keine Steingärten angelegt werden sollen.